

„Berliner Tageblatt“

erschint täglich...



Abonnements-Preis

auf das „Berliner Tageblatt“...

Berliner Tageblatt.

Nummer 227.

Berlin, Freitag, den 5. Mai 1893.

XXII. Jahrgang.

Der Militärdébatte zweiter Tag.

Der Redner haben gestern außer dem Grafen Caprivi im Reichstag über die Militärdébatte gesprochen...

Das Centrum ist seiner Wähler nicht mehr ganz so sicher wie ehemals. Deshalb mag es in der Regierungsfreundschaft nicht zu weit gehen...

man zusammenhalten. Eine Partei kann nicht groß werden, wenn sie unzulänglich ist...

Ein anderer wichtiger Frage wollen darf man die Zukunft des Liberalismus nicht auf Spiel setzen...

Der Standpunkt der überwiegenden Mehrheit der Freireimigen legte gestern der Abgeordnete Richter in sehr wichtiger Weise dar...

gar nichts thun, ja nicht einmal empfangen könne, erklärte Hella, sie habe etwas Klopferchen, wolle den Tag ruhig auf ihrem Zimmer...

Zumuthung, dem Spruch der Generale einfach nachzugeben, ist eine Negation des Parlamentarismus. Dann dürfen über das Seiwengesetz nur die Vorgesetzten über den Autokratismus die Weisungen...

Diesen Worten des freireimigen Redners, die auf der einen und im Centrum lebhaften Beifall fanden, hielt der Reichstag für sich für nötig, sofort eine Erwiderung folgen zu lassen...

Sehr beachtet wurde seine Erklärung, daß, falls es zu Neuwahlen komme, für die Regierung der Kaiserliche Antrag die Wahlpunkte bilden werde...

sicher Niemand kennen. Während der Fahrt öffnete sie vorsichtig das Etui. Mit goldenem Schreiß nahm darin gebunden: Maurice Friedländer, Berlin...

In den Fesseln der Schuld.

Roman in drei Büchern von Friedrich Dernburg.

Doktor Raffel, der Hausarzt und Rabal fliegen aus und verschwinden rasch im Hause. Er zog sich eilig an; sie mußte wissen, um was es sich handelte...

Hella entschied sich für das Letztere. Als Rabal einen Gruß von Vicky und ihr Bedienten austauschte, daß sie für ihren Besuch...

Der Vater sammelte sich unter der Hand eine Anstandschaft, auf die er seiner Zeit ein selbständiges Geschäft begründen kann.

Der Mantelstoff war ziemlich geringwertig, aber der Schnitt in solchem Grade elegant. Wenzelins für Berlin, wo alle Waren hochgeschätzt und in das Gedächtnis vertragen werden müssen...

Im Auslande, in Valsparaiso, in Warschau und Moskau folgt man aber gerade dem entgegengesetzten Prinzip, so zeichnete sich Rabals Mantel durch allerdings aus, was der Berliner „Mäpchen“ nennt...

Als die Musikant, die für Helles Aussehen passen würde; sie selbst war ja nur mit einer Radotillee nach Berlin gekommen.

Da hing auch in der That Rabals Hut und Mantel. Sie legte jedes an und ging mit eiligen Schritten an der Portierloge vorbei...

„Woher schon wieder, Fräulein Rabal? Geh! der gnädigen Frau wieder schlechter?“ rief ihr der Portier nach.

„Sie löste sich ein Wisel für die dritte Klasse. Dort wird sie...

Amstische Nachrichten.

Lebensversicherungen: Welche Versicherer... Amstische Nachrichten... Lebensversicherungen: Welche Versicherer...

eine Ausgrabung statt. Man solle bei... Amstische Nachrichten... eine Ausgrabung statt. Man solle bei...

erfolgt. — Von mehreren der... Amstische Nachrichten... erfolgte. — Von mehreren der...

Tokal-Nachrichten und Vermischtes.

Der Kaiser befehligt, wie schon in... Lokal-Nachrichten und Vermischtes... Der Kaiser befehligt, wie schon in...

Das öffentliche Abfahrdwesen in... Lokal-Nachrichten und Vermischtes... Das öffentliche Abfahrdwesen in...

Nach fünfundschwanzstündiger... Lokal-Nachrichten und Vermischtes... Nach fünfundschwanzstündiger...

Die das Neue Palais in seine Umgebung...

Die das Neue Palais in seine Umgebung... Die das Neue Palais in seine Umgebung...

Ein Brief von Max Müller an Wieland.

Ein Brief von Max Müller an Wieland. Am Freitag des germanischen Nationalmuseums...

Was mein Portefeuille von... (Letter to Wieland)

Was mein Portefeuille von... (Letter to Wieland) hier zu geben, — allein es kamen...

Was mein Portefeuille von... (Letter to Wieland)

Was mein Portefeuille von... (Letter to Wieland) hier zu geben, — allein es kamen...

Was mein Portefeuille von... (Letter to Wieland)

Was mein Portefeuille von... (Letter to Wieland) hier zu geben, — allein es kamen...

Was mein Portefeuille von... (Letter to Wieland)

Was mein Portefeuille von... (Letter to Wieland) hier zu geben, — allein es kamen...

Was mein Portefeuille von... (Letter to Wieland)

Was mein Portefeuille von... (Letter to Wieland) hier zu geben, — allein es kamen...

Was mein Portefeuille von... (Letter to Wieland)

Was mein Portefeuille von... (Letter to Wieland) hier zu geben, — allein es kamen...

Was mein Portefeuille von... (Letter to Wieland)

Was mein Portefeuille von... (Letter to Wieland) hier zu geben, — allein es kamen...

Paden oder einem Jodo. Halbflüge Balletten und kleine Kinder, zum Teil auf dem Schooße der Mütter eingeschulmet, machen das Bild noch hüner. Und die Besucher der Kunst und besonders der Künstlerinnen, die in diesem lebensgefährlichen Gewerbe sich noch nicht zu modern betriebl sind! Applausen, Gedächtnis, Pfeife, Reubens, Weinfelder, Rabinowitsch, alle Sorten von Perz und Magnifikation werden von den gelassen und gebeliebtster Abschiedsstimmung befallenen Herzen herausgeschleift. Ein brausender Sturm füllt den hohen Saal; eine Tabakwolke lagert über der Gesellschaft und ein unheimlicher Duft, gemischt aus Parfüm und Cigarettenrauch, erfüllt die Luft. Es ist beängstigend.

Inzwischen ist der aus vierzig Wagen bestehende Ertrag vorgerollt und jetzt — Punkt 1/2 Uhr — werden die Saalhälften geöffnet und der Sturm auf die Kunst beginnt. Ist das ein toller Jubel! Doch die Ordnung, die milde, legerliche, einwärts blickt den Anblick des nicht immer bis zum freudigen Künstlerwillens. An jedem Tische sitzen man, und jeder in großer Eile, die Kunst der betreffenden Künstlerin sehen, so sind in wenigen Minuten die mehr denn zweihundert Personen mit farnit dem unersichtlichen Hundsgedächtnis gut und freundlich untergebracht. Unter Postkarten, nur einer, in der Hand weiter und andere Kleinwelt eingeschaltet werden, in beiden Händen werden die Saalhälften der ersten Klasse sind selbstverständlich für die „Stiere“ der Gesellschaft reserviert; die Durchschnittsmenschen müssen sich mit der zweiten Klasse begnügen. Der mittlere der neuen Personennamen ist ein sogenannter Herr von Salomonowitsch mit allen neuen Komfort, natürlich ist das der Dierhoffmann. Die Saalhälften hat sich in den beiden Saalhälften so bequem wie möglich gemacht und gut stichlich aus den noch halbfertigen Wägen; die Leute tauschen ihre Erfahrungen über die mehr oder minder verschulden Tiere und die magenstehenden Gläser aus. Die Schöne der Pferde sind mit Strohballen durchfladen, damit sich die Tiere beim Transport nicht scheren; edle und etwas unruhige Tiere erheben sich aus dem Besatz und den Hüllen. Das ist ein kleiner Mädchen auf, das an dem Hund der Mann den Ertrag abspatzen will. „Sieh dich, Mann,“ rief das kleine Kind, „das Pferd hat Reiskornen an!“ Die kleine hatte eigentlich Recht.

Von Mitleidenschaft ist nicht viel zu merken; alle Welt ist jetzt noch unter dem Eindruck der letzten Tage und die weiter hinten auf den Tischeln. Sie trauen noch die Erde und die Mägen, und keine Reiskornen und Cigaretten werden von den in immer neuen Schauern aufkommenden Fremden beachtet. Da kommen ein paar bezauberte hübsche Wohlthäter und Fremde an: Pauline Dreyer und Julius Gott, der Doktor der Götter-Religionen. Aus dem Saal werden sie mit Hurra empfangen, denn sie schleppen mächtige Gläser und Schellenteller dabei. Das sieht ein Bestehen und ein Hochleben-lassen!

Mitten in dieses klingende Abschiedsfall fallen plötzlich die Melodien eines Männerquartetts; es sind einige fangstündige Mitglieder eines Musikvereins, die auf den nächsten Person einige wichtige klingende Schellenteller mit dem Namen „Hoch wohl, auf Abschied!“ zum Besten geben. Nach Schluß eines recht gewaltigen Menz-Musik mit weichen tonender Stimme. „Einige Fremdbühnen — das ist das Wiedersich — hurrah!“

Nur noch eine Minute bis 1 Uhr. Das Orchester des Tages — Menz mit Familie, die die Abschiedsfeier schon im Wartesaal abgelehrt haben, eilen, um soeben den Besatz der Wagen verabschiedet und in ihren Saal zu gehen. Ein letztes Abschiedsfall den ganzen Person entlang, ein Tuscheln letzter Worte, mit allerhand Beiges und Vollgelingen dem Tritttritt aus verabschiedet, und die beiden Melodien des mächtigen Ertrages ziehen langsam an. Ein bezauberter Menzler bringt noch ein Gedächtnis auf den Ertrag aus, das kunstvoll abgedruckt findet, während die Kunstwerke alle in allen Kapiteln, und nun bräut der Tag hinaus in die fassbare Weltmacht.

Ob es auch ein bösen Prüfung und Thieren, so war der glücklich doch im großen Ganzen ein frohes, gemüthliches Fest. Namentlich die abwechselnden Tamen waren guter Dinge und glücklich und lustig, und es war nur 21 Minuten hinter in den Saal auszugehen haben! So ein mächtiger Ertrag kann seine Schellenteller produzieren, obgleich er die Kleinigkeit von 22,000 Mark kostete; er muß sich von allen fahrlässigen Zügen überlassen lassen und war, wie schon Eingangs bemerkt, volle fünfzig Stunden bis dahin aufzusuchen, so daß er erst Donnerstag früh noch vier Uhr in der Reichshof eintraf. Da war es wohl spärliche Schritte und müde Beider gegeben haben. Doch das Aufsehen überwindet solche Strapazen hübsch leicht, als wie müder gegessenen Ertelchen, und wenn das gesamte Personal am nächsten Morgen im neuverkauften Gütern im Reichshof zu Köln zur neuen Ausstellung wieder antritt, hat es die kleinen Reiskornen bestimmt schon vergessen.

Mäusler a. D., Schumann und Hedner. Eine originelle Erklärung ist in diesen Tagen in den Reihen der Künstler aufgetaucht. Die beiden Künstler sind in der Regel zu prägnant. Der Schöpfer der Fähigkeit des petulanten Namens ist vornehmlich die Gegend der Prengler und Schönbauer Allee. Er erscheint mit seinem Vorkosten in einem Hofe und beginnt mit Energie zu musizieren. Einige Künstler schenken sich, und in diesem Augenblick vernehmen das Spiel mit einer schellen Diktion. Der Künstler hat mit mächtig hallender Stimme eine Rede: „Meine Herrschaften! Bei meinem Musik wird es gewiß in Ihrem Hofen denken: Wie, soll ein fröhlicher Mensch spielen den Vereinfachen? Das ist Logik und Mühsal. Wenn ich spielen möchte man zum Hofe hinanzugehen. Aber Sie lächeln sich, und der fröhliche Musiker zum Hofen gehen. Sie sehen in mir einen ehemaligen Musikanten, der durch eine unglückliche Krankheit, die er durch seinen Hofen abgehandelt hat, nicht mehr spielen kann. Ich bin ein fröhlicher Mensch, und ich hoffe, daß meine Herrschaften meine Töne mit Vergnügen lauschen wird.“ Nach dieser Rede geht der Musikant das unterirdische Spiel fort, und zu seiner Freude darf er wahrnehmen, daß die Musikanten nicht ohne Grund gelächelt ist, denn täglich sitzen ihm die Künstler und Musikanten zu.

Die Berliner Weltbühnen betreffend, über welche wir schon oft berichtet haben, sind die Berliner Weltbühnen „gegründet“ worden, und der fröhliche Musiker zum Hofen gehen. Sie sehen in mir einen ehemaligen Musikanten, der durch eine unglückliche Krankheit, die er durch seinen Hofen abgehandelt hat, nicht mehr spielen kann. Ich bin ein fröhlicher Mensch, und ich hoffe, daß meine Herrschaften meine Töne mit Vergnügen lauschen wird.“ Nach dieser Rede geht der Musikant das unterirdische Spiel fort, und zu seiner Freude darf er wahrnehmen, daß die Musikanten nicht ohne Grund gelächelt ist, denn täglich sitzen ihm die Künstler und Musikanten zu.

Wien werden seit einiger auf Speise und Dams die geführten Treiben. Sie pflegen die vor ihnen liegenden Speise zu kauen und deren verschlossene Kapseln zu erbrechen. Gelingt dies nicht, oder steht die Beute in keinem Verhältnis zu der angewandten Mühe, so wird die Beute in ein Gefäß gegeben, das das Zerkleinern und zerhacken, was sie sonst noch von dem Artikel des Mittels gingen sie an Bord der dem Schatzgericht

ankerkend Segelhaft „Krause“, die am Sonntag an einer dort stattfindenden Regate teilnehmen soll. Auch hier sind die Zone, haben die eigenen Mägen und Rollen, durch die die Leute laufen und verwechseln dem Eigentümer des fahrenden Orakel, der von den Besatzungen der Regatta, die die Ermittlung der Punkte für die Fahrt eine Zeitlang an Bord von den Besatzungen der Regatta gehalten worden.

Einige Worte des Reichsleiter Friedrich Hofes der in die Regatta, die am Sonntag an einer dort stattfindenden Regate teilnehmen soll. Auch hier sind die Zone, haben die eigenen Mägen und Rollen, durch die die Leute laufen und verwechseln dem Eigentümer des fahrenden Orakel, der von den Besatzungen der Regatta, die die Ermittlung der Punkte für die Fahrt eine Zeitlang an Bord von den Besatzungen der Regatta gehalten worden.

Abgelehrt aus dem Reich — Die Regatta, die am Sonntag an einer dort stattfindenden Regate teilnehmen soll. Auch hier sind die Zone, haben die eigenen Mägen und Rollen, durch die die Leute laufen und verwechseln dem Eigentümer des fahrenden Orakel, der von den Besatzungen der Regatta, die die Ermittlung der Punkte für die Fahrt eine Zeitlang an Bord von den Besatzungen der Regatta gehalten worden.

Ausstellung von Epiken und Ranten. Eine interessante permanente internationale Ausstellung von Epiken wurde am Sonntag in der Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde.

Der Reichsleiter hat in der Ausstellung eine Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde.

Der Reichsleiter hat in der Ausstellung eine Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde.

Der Reichsleiter hat in der Ausstellung eine Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde.

Der Reichsleiter hat in der Ausstellung eine Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde.

Der Reichsleiter hat in der Ausstellung eine Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde.

Der Reichsleiter hat in der Ausstellung eine Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde.

Der Reichsleiter hat in der Ausstellung eine Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde.

Der Reichsleiter hat in der Ausstellung eine Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde.

Der Reichsleiter hat in der Ausstellung eine Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde.

Der Reichsleiter hat in der Ausstellung eine Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde.

Der Reichsleiter hat in der Ausstellung eine Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde.

Der Reichsleiter hat in der Ausstellung eine Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde.

Der Reichsleiter hat in der Ausstellung eine Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde.

Der Reichsleiter hat in der Ausstellung eine Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde.

Der Reichsleiter hat in der Ausstellung eine Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde.

Der Reichsleiter hat in der Ausstellung eine Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde.

Der Reichsleiter hat in der Ausstellung eine Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde.

Der Reichsleiter hat in der Ausstellung eine Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde.

Der Reichsleiter hat in der Ausstellung eine Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde.

Der Reichsleiter hat in der Ausstellung eine Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde.

Der Reichsleiter hat in der Ausstellung eine Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde.

Der Reichsleiter hat in der Ausstellung eine Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde.

Der Reichsleiter hat in der Ausstellung eine Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde. Die Ausstellung ist eine der besten, die jemals in der Ausstellung eröffnet wurde.

zu beantworten haben. Nachdem in dem vorliegenden Falle durch die Besatzungen der Regatta die Ermittlung der Punkte für die Fahrt eine Zeitlang an Bord von den Besatzungen der Regatta gehalten worden.

Stadtverordneten-Versammlung. Sitzung vom 4. Mai.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

Der Vorsteher Dr. Vangerhaus eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr.

XXIII. Gr. Mecklenburger Pferde-Verloosung zu Neubrandenburg. Haupttreffer: 4- und 2spännige Equipagen, sowie 77 edle Reit- und Wagenpferde.

Theater * Concerto Vergnügungen

Königl. Schauspiele. Städt. Theater, 113 Städt. Das Schindl von Richard Wagner. Anfang 7 Uhr.

Deutsches Theater. Freitag, Der Zeltman. Samstag, Der Zeltman. Sonntag, Der Zeltman.

Berliner Theater. Freitag, Die Meistersinger. Samstag, Die Meistersinger. Sonntag, Die Meistersinger.

Kroll's Theater. Freitag, Die Meistersinger. Samstag, Die Meistersinger. Sonntag, Die Meistersinger.

Adolph Ernst-Theater. Sonntag, Die Meistersinger. Montag, Die Meistersinger. Dienstag, Die Meistersinger.

Scala-Theater. Montag, Die Meistersinger. Dienstag, Die Meistersinger. Mittwoch, Die Meistersinger.

Theater Unter d. Linden. Donnerstag, Die Meistersinger. Freitag, Die Meistersinger. Samstag, Die Meistersinger.

Der Mikado. Sonntag, Die Meistersinger. Montag, Die Meistersinger. Dienstag, Die Meistersinger.

Die Welt-Anstalt in Chicago und die deutsche Anstalt in Columbia.

Victoria-Brauerer. Mittwoch, Die Meistersinger. Donnerstag, Die Meistersinger. Freitag, Die Meistersinger.

Stiefner. Samstag, Die Meistersinger. Sonntag, Die Meistersinger. Montag, Die Meistersinger.

Wohlthätige Anzeigen. Dienstag, Die Meistersinger. Mittwoch, Die Meistersinger. Donnerstag, Die Meistersinger.

Neumann'scher Verlag. Freitag, Die Meistersinger. Samstag, Die Meistersinger. Sonntag, Die Meistersinger.

Wirt-Restaurant. Montag, Die Meistersinger. Dienstag, Die Meistersinger. Mittwoch, Die Meistersinger.

Supferische. Donnerstag, Die Meistersinger. Freitag, Die Meistersinger. Samstag, Die Meistersinger.

Supferische. Sonntag, Die Meistersinger. Montag, Die Meistersinger. Dienstag, Die Meistersinger.

Berliner Hippodrom. Sonntagabend, am 6. Mai. Von unbefangener Güte u. billige, weil bis zum letzten Tropfen klar u. verschleierlos.

Gewerbe-Industrie-Ausstellung. Sonntagabend, den 6. Mai. Nachm. 2 1/2 Uhr.

Fest-Dichtungen. Sonntagabend, den 6. Mai. Nachm. 2 1/2 Uhr.

Amtliche Anzeigen. Sonntagabend, den 6. Mai. Nachm. 2 1/2 Uhr.

Gerichtliche Befamntmachung. Sonntagabend, den 6. Mai. Nachm. 2 1/2 Uhr.

Verlangen Sie. Sonntagabend, den 6. Mai. Nachm. 2 1/2 Uhr.

Morphinmizung. Sonntagabend, den 6. Mai. Nachm. 2 1/2 Uhr.

Ein paar Glanzrapen. Sonntagabend, den 6. Mai. Nachm. 2 1/2 Uhr.

Ein paar Glanzrapen. Sonntagabend, den 6. Mai. Nachm. 2 1/2 Uhr.

Privat-Entbindungsanstalt. Sonntagabend, den 6. Mai. Nachm. 2 1/2 Uhr.

Literatur * Kunst. Sonntagabend, den 6. Mai. Nachm. 2 1/2 Uhr.

Bezugsquellen-Adressbuch. Sonntagabend, den 6. Mai. Nachm. 2 1/2 Uhr.

Bezugsquellen-Adressbuch. Sonntagabend, den 6. Mai. Nachm. 2 1/2 Uhr.

Bezugsquellen-Adressbuch. Sonntagabend, den 6. Mai. Nachm. 2 1/2 Uhr.

Bezugsquellen-Adressbuch. Sonntagabend, den 6. Mai. Nachm. 2 1/2 Uhr.

Bezugsquellen-Adressbuch. Sonntagabend, den 6. Mai. Nachm. 2 1/2 Uhr.

Ziehung nächsten Mittwoch

Leonhardi's Tinten. Spezialität: Staalich gepulverte u. beghabigte Eisenalun- (Normal-) Tinten, Klasse I u. II.

Rennen zu Charlottenburg. Sonntagabend, den 6. Mai. Nachm. 2 1/2 Uhr.

REICHSHALLEN-Concertsaal. Sonntagabend, 6. Mai 1893: Wieder-Eröffnung!

Saal und Garten sind gänzlich neu hergerichtet und ebenso elegant wie behaglich ausgestattet.

Krystall-Palast, Kaisersaal, Coursaal. Sonntagabend, den 6. Mai. Nachm. 2 1/2 Uhr.

Verlangen Sie. Sonntagabend, den 6. Mai. Nachm. 2 1/2 Uhr.

Morphinmizung. Sonntagabend, den 6. Mai. Nachm. 2 1/2 Uhr.

Ein paar Glanzrapen. Sonntagabend, den 6. Mai. Nachm. 2 1/2 Uhr.

Ein paar Glanzrapen. Sonntagabend, den 6. Mai. Nachm. 2 1/2 Uhr.

Privat-Entbindungsanstalt. Sonntagabend, den 6. Mai. Nachm. 2 1/2 Uhr.

Literatur * Kunst. Sonntagabend, den 6. Mai. Nachm. 2 1/2 Uhr.

Bezugsquellen-Adressbuch. Sonntagabend, den 6. Mai. Nachm. 2 1/2 Uhr.

Bezugsquellen-Adressbuch. Sonntagabend, den 6. Mai. Nachm. 2 1/2 Uhr.

Loose à 1 Mark (11 Loose für 10 Mark). Porto und Liste 35 Pf.

A. Asolenheim, Berlin W., Friedrichstraße 78 I.

Medaille d'or-Punsch. Schwedische Punsch. Ananas-Erdbeeren.

Arhur Flinsch. Ananas-Erdbeeren. Gold.

Arhur Flinsch. Ananas-Erdbeeren. Gold.

Arhur Flinsch. Ananas-Erdbeeren. Gold.

Arhur Flinsch. Ananas-Erdbeeren. Gold.

Arhur Flinsch. Ananas-Erdbeeren. Gold.

Arhur Flinsch. Ananas-Erdbeeren. Gold.

Arhur Flinsch. Ananas-Erdbeeren. Gold.

Arhur Flinsch. Ananas-Erdbeeren. Gold.

Arhur Flinsch. Ananas-Erdbeeren. Gold.

Arhur Flinsch. Ananas-Erdbeeren. Gold.

Arhur Flinsch. Ananas-Erdbeeren. Gold.

Medaille d'or-Punsch. Schwedische Punsch. Ananas-Erdbeeren.

Arhur Flinsch. Ananas-Erdbeeren. Gold.

Arhur Flinsch. Ananas-Erdbeeren. Gold.

Arhur Flinsch. Ananas-Erdbeeren. Gold.

Arhur Flinsch. Ananas-Erdbeeren. Gold.

Arhur Flinsch. Ananas-Erdbeeren. Gold.

Arhur Flinsch. Ananas-Erdbeeren. Gold.

Arhur Flinsch. Ananas-Erdbeeren. Gold.

Arhur Flinsch. Ananas-Erdbeeren. Gold.

Arhur Flinsch. Ananas-Erdbeeren. Gold.

Arhur Flinsch. Ananas-Erdbeeren. Gold.

Arhur Flinsch. Ananas-Erdbeeren. Gold.

Prospect betreffend Ausgabe von 3 1/2 % Rentenbriefen der Landesfultur-Rentenbank der Provinz Schleswig-Holstein. Die unter Aufsicht und Garantie der Landesverwaltung der Provinz Schleswig-Holstein stehende Landesfultur-Rentenbank gibt am 1. April 1893 ein Anleihen von 500,000 Mark zu 3 1/2 % Zinsen auszugeben.